

Ehrenamt ist Ehrensache

In unserem Artikel über das altersgerechte Leben tauchen auch immer wieder „Ehrenamtliche“ auf, die einen unterstützen können. Auf die tolle Leistung dieser Mitbürger möchten wir hier eingehen. Sie sind uns einen eigenen Artikel wert.

Sich in die Gesellschaft einbringen, benötigt glücklicher Weise kein bestimmtes Alter. Schon in der Jugend engagieren sich etwa 1/3 der Bevölkerung in und für unsere Gesellschaft. Der Anteil unserer engagierten Älteren – ob nun kurz vor oder schon im „Unruhestand“ – wächst von allen Altersgruppen jedoch am stärksten ⁽¹⁾. Erfreulicher Weise gehört diese heutzutage viel später zum „alten Eisen“ als es noch früher war. Nicht nur das schrittweise ab dem nächsten Jahr auf 67 Lebensjahre ansteigende Renteneintrittsalter beweist dies.

Warum sollte man sein Wissen oder seine Fähigkeit auch hinter dem Ofen belassen? Auch ist längst mit dem Lernen nicht Schluss.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich in das heimatliche Gemeindeleben einzubringen, Kontakte zu knüpfen, wieder zu beleben, seinen Geist oder Körper zu fordern und den eigenen Horizont erweitern. Die Möglichkeiten sind vielfältig – ob in der Seniorenberatung, in der Kommunalpolitik, im kirchlichen Bereich, im Bürgerverein oder im Kulturkreis, ob beim DRK, bei der Arbeiterwohlfahrt usw. Die Internetseite unserer Gemeinde nennt unter „Vereine“ die Vielzahl der ortsansässigen Möglichkeiten sich einzumischen und mitzumachen. Sicher ist auch für Sie etwas dabei.

Oder Sie werden öffentlich. Für die Älteren unter uns: Die Ammersbeker Seniorenberatung bietet jeden Dienstag eine von 10 bis 12 Uhr eine Beratung in der Gemeindeverwaltung an. Auch als Schiedsperson können Sie sich direkt einbringen. Frau Böttcher startete ja im letzten Jahr ihr Ehrenamt als Schiedsfrau, und sucht noch eine zweite Schiedsperson.

Wer sich mehr fit halten will, dem helfen Angebote sportlicher Art, die es in Ammersbek reichlich gibt. Bilden Sie eine Wandergruppe, werden sie Übungsleiter fürs Nordic Walking oder Turnen. Der Sportverein vor Ort bietet mehr als eine Abteilung an! Nutzen Sie die Auswahl. Selbst Kampftechniken machen vor dem Alter nicht halt: Für Junggebliebene über 50 Jahren bietet der Hoisbütteler Sportverein Selbstverteidigung an.

Und wenn Ihnen dieses allzu aktiv ist – es werden überall helfende Hände im Hintergrund benötigt. Es ist wie beim Theater: Man sieht nur die im Rampenlicht. Aber um die wenigen

Akteure wuseln genügend Helfer im Hintergrund herum: Maskenbildner, Requisitenbauer, Souffleusen, Kostümschneider – eine Menge Mensch, die alle für EIN Ziel eintreten.

Ein Einbringen ist Ehrensache, wie das Ehrenamt selber. Und darüber hinaus wird es auch lebensnotwendig für unser Gemeindeleben, um viele Aufgaben, für die die Gemeinde kein Geld hat, bewältigen zu können.

Das hat der Bundestag längst bemerkt und einen Unterausschuss zum ehrenamtlichen Engagement gegründet. Wir berichteten im August 2010 bereits darüber (*siehe unter „info“*). Eigene Auslagen sollten schon ersetzt werden, aber reich werden Sie dadurch nicht. Der Kontakt zu anderen Altersgruppen bleibt aufrecht bestehen und das Gemeindeleben verwebt sich weiterhin.

Besuchen Sie doch mal die nächste Ehrenamtsmesse, die nächste soll in Ammersbek statt finden. Da haben Sie alle Gesprächspartner und viele Anbieter gleich vor Ort.

Allein gelassen werden die Ehrenamtler nicht. Der PARITÄTische Wohlfahrtsverband bietet „kostenlose Beratung und Begleitung von engagierten Menschen in Vereinen und Initiativen“ an.

Trübe Aussichten: Die Erhöhung des Renteneinstiegsalters wird wohl zu einer zeitlich verzögerten ehrenamtlichen Tätigkeit führen. Denn wenn sich Mitbürgerinnen oder Mitbürger vornehmen, im Ruhestand so richtig noch einmal ehrenamtlich durchzustarten, erfolgt dies demnach später. Sie bemühen sich also an Lebensjahren unter Umständen kürzer und können nicht mehr so viel körperliche Kraft für die ehrenamtliche Tätigkeit aufnehmen.

Dies bedeutet für die Verbände: Umdenken und sich zusätzlich um neue Interessenten bemühen. Es muss also daran gearbeitet werden, dass jüngere Generation(en) die „stärkste Altersgruppe“ werden.

Ihre

UWA

Ammersbek, im März 2011

Dieter Cordes *Ralph Otto*
(1.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich

---> Anhang: Siehe Seite 3

Seite 2 von 3

Quellen, weiterführende Literatur und Internetlinks:

⁽¹⁾ „Endlich Zeit für ... Ehrenamt“, Marcus Buchholz, Lutherisches Verlagshaus, Hannover, 2006

⁽²⁾ „Und dann? 101 Idee für den Ruhestand“, Dagmar Giersberg, Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2008

- www.bagfa.de (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen),
- www.buerger-fuer-buerger.de (Stiftung Bürger für Bürger) oder
- www.b-b-e.de (Bundesnetzwerk Bürgerschaftlichen Engagements)
- www.partiaet-sh.org (Der PARITÄTische, Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.v.)